

Hilde Ubben
Werner Kranz
Detlev Krüger



Wilhelm Reinken
Matthias Trauernicht
Johann Wienbecker

Fraktion Freie Wählergemeinschaft Landkreis Aurich

Fischteichweg 7-13

26603 Aurich

An den Landrat des Landkreises Aurich

Herrn Olaf Meinen

Fischteichweg 7-13

26603 Aurich

1. Oktober 2025

Sehr geehrter Herr Landrat Meinen,

hiermit beantragen wir für die nächste Sitzung des Ausschusses für Raumordnung, Umwelt und Klimaschutz und des Kreistages folgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu setzen:

Sachstand und weitere Vorgehensweise in Bezug auf Waldrodung(en) in den Meeden bei Forlitz-Blaukirchen und Wiegboldsbur

Begründung:

Die Diskussion um die drohenden Rodungen des Fledermauswaldes in den Meeden bei Forlitz-Blaukirchen und eines Waldes in Wiegboldsbur halten weiter an. Nachdem der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) jüngst in einer Stellungnahme die geplanten Maßnahmen verteidigte, sehen wir uns veranlasst, zentrale Punkte kritisch zu hinterfragen. Besonders befremdlich ist die Argumentation, wonach das Wäldchen bei Forlitz-Blaukirchen als „Monokultur, gebietsuntypisch und ökologisch minderwertig“ dargestellt wird. Tatsache ist: Der Bestand hat sich über Jahrzehnte entwickelt und ist heute Habitat für geschützte Fledermausarten. Diese Entwicklung einfach als irrelevant abzutun, widerspricht dem Leitgedanken des Naturschutzes, Vielfalt zu bewahren, anstatt eine Artengruppe (Wiesenvögel) einseitig zu bevorzugen.

Auch die vom NLWKN versprochenen „Alternativflächen“ für Fledermäuse sind keineswegs gleichwertig. Wissenschaftlich ist belegt, dass die Umsiedlung von Fledermäusen höchst unsicher ist und in vielen Fällen scheitert. Wer den bestehenden Lebensraum zerstört, riskiert daher unwiederbringlichen Verlust. Ebenfalls fragwürdig ist die kategorische Ablehnung von Flächentausch oder Kompromisslösungen. Statt kreative Ansätze zu prüfen, wird der Bevölkerung der Eindruck vermittelt, die Abholzung sei die einzig denkbare Lösung. Das ist kein Dialog, sondern Durchsetzungspolitik.

Klimaschutz und Naturschutz dürfen unserer Ansicht nach nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Wälder in Forlitz-Blaukirchen und Wiegboldsbur erfüllen bereits heute wichtige ökologische Funktionen – für Klima, Artenvielfalt und die Menschen vor Ort. Wir fordern daher:

- eine unabhängige Überprüfung der CO₂-Bilanz unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Daten,

- eine ehrliche Bewertung der Habitat-Funktion für Fledermäuse und andere Arten,
- und die Erarbeitung von Kompromisslösungen, die sowohl den Wiesenvögeln als auch den Fledermäusen gerecht werden.

Die Verwaltung wird gebeten, die Sitzung(en) entsprechend vorzubereiten und involvierte Personen und/oder Organisationen einzuladen. Ziel aller Beteiligten sollte die Erarbeitung eines Kompromissvorschlages sein.

Eine weitere Begründung unseres Antrages erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Detlev Krüger und Matthias Trauernicht